

befördert eine richtige Darung; zerttheilet die Blebungen, davor sie in Magen-Schmerzen, welche von Blebungen entstanden, mit gereinigten Wermuth-Saft eingenommen, ein vorzessliches Mittel abgibt. *Solenander.* Cons. Med. I. 5. p. 57. Sie eröffnet die kalten Verstopfungen der Leber und Milz, dient wider Ca- chexiam und bläliche Farbe der Jungfrauen, befördert die verhaltne Monat-Zeit, thut guten Effect in den kalten Zufällen der Brust, löset den zähnen Schleim in der Lunge auf, und schafft ihn durch den Auswurff fort, *Craso* I. 5. Coni. 10. und I. 7. Cons. 65. tilget den Husten, die Engrüsstigkeit und das Reichen, stillet die Colic. L. River. Cent. I. Obs. 3. G. H. Velsch. Chil. I. Ex- ot. Cur. & Obs. 367. lindert die Harn-Winde. *Gv. Varignan.* Secret. Medic. p. 154. und treibt den Harn. *Fallopia* in tract. de mat. med. in I. I. Diosc. c. 7. bezeugt, daß er unterschiedene, welche das Wasser nicht lassen können, mit dieser Wurzel, die er in schlechten W. in Kochen lassen, curirt habe. Im Dienst-Sterne wird sie von R. *Solenander* Lect. I. cons. med. 15. gar sehr recommendirt. Sie ist auch sehr dienlich in allen kalten Anliegen des Hauptes, der Nerven und Ge- bähr-Mutter. Das Haupt zu stärken, und die übeln Dünste zu resolviren, operirt sie recht wundernwürdig. *J. Matth. Gradius* pract. p. I. c. 2. vertreibet den Schwindel, und ist ein rechtes Geheimniß, den Schwindel damit zu curiren. *Theod. de Mayerne* prax. med. I. I. c. 5. verzehret die kalten Haupt-Flüsse, *Craso* I. 4. cons. 3. 4. und I. 5. cons. 15. 20. 25. Ist gut wider den Schlag, benimmt den Krampf, in Wein oder Wasser gesottern und täglich davon getruncken, den gelähmten und contracten Gliedern ist sie dienlich, *Alf. Morestori.* compend. med. p. 20. Hüfft denen, welche von Fallen oder Stossen geronnen Blut im Leibe haben; tilgt das vierjährige Fieber, in Wein gesottern und alle Morgen davon getruncken, und thut gute Hüfft denen Scorbucis und Wassersüchtigen. Sie widerstrebet auch dem Gift und giftiger Lust, derowegen sie vielen Antidotis, so für das Gift bereitet werden, zugethan wird. Die Tartarn und Littauer sollen kein Wasser trinken, sie haben dann über die Wurzel eine Weile darinnen liegen lassen, wie solches *Carolus Clas.* I. 2. rar. plant. hist. c. I. bezeuget. Daher gibt *Sam. Parilli* in Quadr. Botan. class. 3. p. 188. diese Verahnung: Es sollen die Soldaten, weil sie öfters das ung. unide Wasser trinken müssen, die Wurzel fleißig bey sich tragen, und in ihre Getränke legen, er zweifelt nicht, sie würden dadurch von allerhand anseckenden Krankheiten, Fieberrn und der rothen Ruhr, ja der Pest selbsten wol bewahret. Wenn man die Wurzel in Wasser zu Musse kocht, so kan man sie wie ein Pflaster auf die Pest-Beulen applicieren. *Phil. Ultradus* in Tr. de Epidemias. Sie heilet auch die verschrie Därme, davor sie von den Wund-Aerzten in allerley Versekzung der Därme und alten Schäden in Wund-Tränken gebraucht wird. Gleichergestalt thut sie auch in den Zahnschmerzen gute Dienste. *Gv. Varignan.* Secret. Med. p. 74. Den Saft aus der frischen Wurzel gepréßt, in die dunkeln Augen getropft, macht sie klar. Dahero hat sie auch den Namen *αξόπες* bekommen, weil sie ταύς ρέπει, d.i. die dunkeln Augen wieder helle macht, *Diosc.* I. I. c. 2. Die Wurzeln offi gebannt, und mit Ewig ausgelöscht, trocknet und verzehret das austrocknende Fleisch in den Wunden und Geschwüren, und schleucht es mit der Haut. In den Apotheken hat man von dieser Wurzel das abgezogene Wasser, das *Diacorum*, *Calmus* oder *Ackermanns-Lattwurge*, den

eingemachten und überzogenen Calmus, die Essenz, das Extractum, das Öl und Salz. Das Wasser ist gut zu allen Gebrechen, so sich von kalten Schleim erheben, räumet die Brust, benimmt den Husten und das Reichen, stillet das Bauch-Grimmen, und lindert die Magen-Schmerzen. Das *Diacorum* ist ein vorzesslich Magen-stärkendes Mittel, über dem zu allerley kalten Gebrechen des Hauptes und der Nerven, erwickelt und schärfer alle Sinne und Vermuth, bewahrt für den Schlag, und ist vorzesslich in der Lähme. Der Calmus-Zucker wird von einigen als ein Geheimniß recommendirt, daß er einzig und allein vermögend wäre, *Paralyzin* zu curiren, *Valec. de Tarant.* *Philon-Pharmac.* I. I. c. 26. Er ist ein sonderlich Mittel wider die kalten Krankheiten der Alten, und fürnemlich wider die Flüsse. Er stärket die Geburts-Glieder und reizet zu ehelichen Werken, (dahero der Acorus radix venerea ist genemmet worden) und hilft den Wassersüchtigen. Der eingemachte und überzogene Calmus stärket gleichfalls den kalten und feuchten Magen, zertreibt die Blebungen, befördert den Appetit zur Speise, und derselben richtig Darung, stillet das Aufstoßen, vergehret die Cruditaten, und behütet den Menschen vor dem Fieber. Früh morgens genommen, stärket er das Gedächtniß, und bewahret vor böser Lust (sonderlich in der Pest-Zeit, früh morgens nüchtern gekauet) giebt auch dem Mund einen lieblischen Geschmack und Geruch. *P. Bayr.* I. 2. pract. c. 11. Das Extractum ist nicht allein dienlich vor die Magen- und Brust-Beschwerden, sondern ist auch in der Colic und kalten Flüssen, besonders aber Steck-Flüssen ein heilsames Mittel. In der Colic und passione Iliaca lobet dieses Extractum *Craso* I. 5. cons. 22. gar sehr, wie auch in der Paralyse und kalten Zufällen der Brust, in Epist. med. ad Thom. Jordan. I. 4. *Phil. Grunling.* Med. pract. I. 3. p. I. c. 11. hält es vor ein geheimes Mittel, den schwachen Magen zu stärken; es fördert auch kräftiglich der Frauen-Zeit, und vertreibet die vierjährigen Fieber. Das Öl stärket den schroffen und erkälteten Magen, verzehret die schädlichen Feuchtigkeiten darin, vertreibet den Magen-Schmerz, stillet den Eckel des Magens und das Erbrechen, ist sehr zuträglich dem kalten, blöden und schroffen Geblüte, wenn es mit Flüssen und Schnupfen geplagt wird, lindert die Haupt-Schmerzen, so von Kälte entstehen, benimmt den Schwindel, stärket das Gesicht und Gedächtniß, benimmt die Ohnmachten, es thut auch gut den Wassersüchtigen, davor es verzehret theils das Wasser, theils treibt es auf den Urin, lindert das tropfliche Harnen und bricht den Stein, zertreide und zertreide das geronnene Blut im Leibe, befördert die verstandene Monat-Zeit, dient wider die Mutter-Beschwerden, Magen-Ruhr und Durchlauß des Leibes, Colic, Darm-Gicht, von kalten Schleim, und ist gut vor das Reichen. *Bes. B. Clodii Offic. Chymia.* p. 12. *Georg. Graman.* Chymische Reise- und Haush-Apothecke. p. 3. c. 1. Das Salz ist auch ein kostlich Magen-Salz, verzehret die Blebungen und alle Feuchtigkeit des Magens, und giebt gute Darung, stillet die Ecce, curirt die Darm-Gicht, vertreibet die kalten Magen-Fieber, bringt den Weibern ihre Reinigung, treibt den Hern und Stein, und erzeugt großen Nutzen in der Wassersucht.

*Acorus adulterinus*, C. B. Communis seu nothus, vulgaris und *Pseudoacorus*, Offic. nostras palustris Lab. *Acorum falsum* *Marsh.* adulterinum *Trag.* *Iris palustris lutea* *Tab.* *Iris palustris lutea* seu acorus